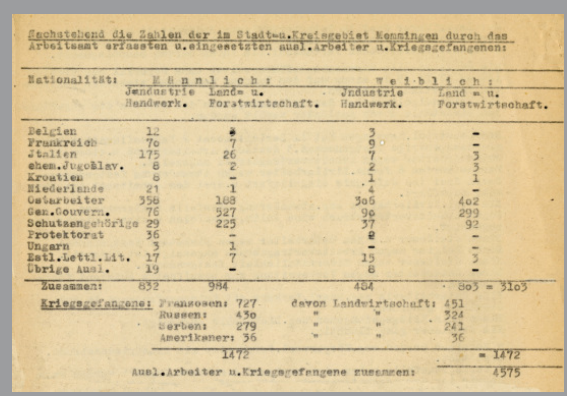
Bahnhof nach dem Luftangriff
am 20. Juli 1944
(Stadtarchiv Memmingen)

Gasthaus Lamm und Kaufhaus
Eisele nach dem Luftangriff
am 20. April 1945
(Stadtarchiv Memmingen)

Bombenschäden in Memmingen 1944/45,
Zeichnung von O. Miller, 1967

„Es besteht kein Zweifel, dass die Furcht vor einem verlorenen Krieg heute viel größer ist, wie sie 1918 war . Die große Mehrzahl des Volkes bangt vor den fürchterlichen Folgen, die dieser verlorene Krieg nach sich bringen würde“
(Bericht der Memminger Schutzpolizei, August 1944)

Bombentrichter in der Maximilianstraße nach
dem Luftangriff am 20. April 1945
(Stadtarchiv Memmingen)

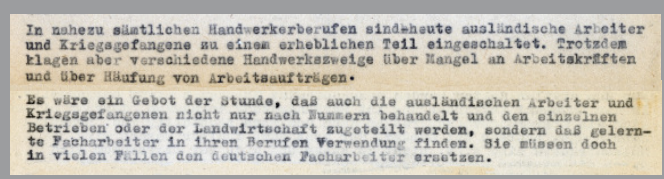


Nachstehend die Zahlen der im Stadt- u. Kreisgebiet Memmingen durch das Arbeitsamt erfassten u. eingesetzten ausl. Arbeiter u. Kriegsgefangenen:

Nationalität:	Männlich: Industrie Handwerk.	Männlich: Land- u. Forstwirtschaft.	Weiblich: Industrie Handwerk.	Weiblich: Land- u. Forstwirtschaft.
Belgien	12	-	3	-
Frankreich	70	7	9	-
Italien	175	26	7	3
ehem. Jugoslav.	8	2	2	3
Kroatien	8	-	1	1
Niederlande	21	1	4	-
Osterbeiter	358	108	306	402
Gen. Gouvern.	76	527	96	299
Schutzangehörige	29	225	37	92
Protektorat	36	-	8	-
Ungarn	3	1	-	-
Estl. Lett. Lit.	17	7	13	3
Übrige Ausl.	19	-	8	-
Zusammen:	832	984	484	803 = 3103

Kriegsgefangene: Franzosen: 727 davon Landwirtschaft: 451
Russen: 450 " " 324
Serben: 279 " " 241
Amerikaner: 36 " " 36
1472 = 1472
Ausl. Arbeiter u. Kriegsgefangene zusammen: 4575

Statistik der in Stadt und Landkreis
Memmingen eingesetzten Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen,
Februar 1945, aus einem Bericht der
Memminger Schutzpolizei,
Stadtarchiv Memmingen)



In nahezu sämtlichen Handwerkerberufen sind heute ausländische Arbeiter und Kriegsgefangene zu einem erheblichen Teil eingeschaltet. Trotzdem klagen aber verschiedene Handwerkszweige über Mangel an Arbeitskräften und über Häufung von Arbeitsaufträgen.

Es wäre ein Gebot der Stunde, daß auch die ausländischen Arbeiter und Kriegsgefangenen nicht nur nach Nummern behandelt und den einzelnen Betrieben oder der Landwirtschaft zugeteilt werden, sondern daß gelernte Facharbeiter in ihren Berufen Verwendung finden. Sie müssen doch in vielen Fällen den deutschen Facharbeiter ersetzen.

Arbeitseinsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen, Dezember 1944,
aus einem Bericht der
Memminger Schutzpolizei
(Stadtarchiv Memmingen)

„Aufstellung (der Schülerinnen und Schüler) in Säulen mit Front zur Sparkasse. Hiebei beachten: Für jede der 11 Säulen ist ein Strich senkrecht zur Sparkasse gezogen. Dadurch ist genaues Ausrichten aller Klassen ermöglicht. Geordnetes Einmarschieren und exaktes Einbiegen auf dem Marktplatz ist erforderlich. Die Kinder im Zuge nie springen lassen! Während der kurzen Ansprache muß unbedingte Ruhe herrschen.“
(Aus einem Programmablauf zum Kinderfest 1939)

Aufmarsch von NSDAP und Wehrmachts-Einheiten auf dem Weinmarkt

www.memmingen.de

Memmingen 1945